

# zuhören. beteiligen: Demokratie!

Jetzt wird's  
praktisch!

## Laudatio für das kommunale Jugendbeteiligungskonzept der Samtgemeinde Neuenkirchen

Meine Damen und Herren,

wie gerade im Film gesehen, ist so eine Pizza in der Regel ja eine runde Sache. Und als eine wirklich „runde Sache“ hat die Jury der Stiftungen das kommunale Jugendbeteiligungskonzept der Samtgemeinde Neuenkirchen im Osnabrücker Nordkreis empfunden. „Pizza for future“: Bei diesem besonderen „Meet & eat“ werden Jugendliche eingeladen, den Mund aufzumachen – nicht nur zum Pizza-Essen, sondern um kritisch ihre Meinung zu äußern zu Themen, die sie und ihre Befindlichkeiten betreffen. Und diese Themen in Neuenkirchen sind bunt: Von zu wenig Müllkörben an den Fahrradwegen bis hin zu einem fehlenden Drogeriemarkt.

Dass auch das Thema Mobilität auf dem Land den Jugendlichen wichtig ist, das haben wir gerade im Film schon gehört. Und da ist es eine gute Sache, wenn die ältere Generation der jüngeren wirklich etwas zutraut, sie ermutigt, aktiv zu werden und selbst Verantwortung zu übernehmen. So hat Landrätin Keschull von einer Gruppe Jugendlicher aus Neuenkirchen zur Mobilitätsfrage vor einiger Zeit auch schon einen Brief bekommen. Es ist absolut anerkennenswert, dass die Jugendlichen von hauptamtlicher Seite dabei ein wenig begleitet wurden. Auf „Neudeutsch“ würde man von „Empowerment“ sprechen im Sinne eines gelebten „Bottom-up“. Und auch wenn die erste Briefantwort aus dem Landratsbüro noch etwas formal war, so zeigt dies doch: Jugendliche wollen für ihre Themen einstehen, wollen sich Gehör verschaffen. Umso wichtiger ist es, dass die Erwachsenen das auch ernst nehmen, den Austausch suchen und mit Jugendlichen gemeinsam nach Lösungen suchen.

Dazu brauchen junge Menschen ihnen entgegengebrachte Empathie, Ermutigung und Begleitung. Und das finden sie in der Samtgemeinde Neuenkirchen auf vorbildliche Art und Weise. So kommen beispielsweise VertreterInnen aus dem Rat bei dem Format „Pizza for future“ abends zum Pizza-Essen dazu, gehen auf die Ideen der Jugendlichen ein, suchen den Austausch.

Dass die Bevölkerung der Samtgemeinde auch weiß, was ihre Jugend gerade so bewegt, dafür sorgen die sog. „Mitmischer“. Das ist ein kleines Redaktionsteam von Jugendlichen, die an der Katholischen Landvolkhochschule in Oesede ausgebildet wurden und redaktionell regelmäßig „mitmischen“ im lokalen Informationsblatt „Samtgemeinde aktuell“, das sämtliche Haushalte erreicht. Dadurch bleibt so ein Format wie „Pizza for future“ auch kein singuläres Event, sondern die Themen werden durch die Jugendlichen selbst medial in der Öffentlichkeit am Kochen gehalten. Der Duft der Pizza verbreitet sich also ständig weiter. Und wer weiß, was die Samtgemeinde alles im Sinne der Kinder und Jugendlichen sonst noch alles gebacken bekommt!? Wir vermuten: Noch jede Menge!

# zuhören. beteiligen: Demokratie!

Jetzt wird's  
praktisch!

Ein weiterer Baustein, der vielleicht noch etwas „offizieller“ ist und jetzt nach der Pandemie wiederbelebt wurde, das ist die große Jugendkonferenz für Neuenkirchen, Voltlage und Merzen. Sie findet ca. alle zwei Jahre statt, und an ihr sind dann auch Politik und Verwaltung mit beteiligt sein.

Wir sehen also: Das Beteiligungskonzept in der Samtgemeinde ist wirklich eine runde Sache, die zusätzlich garniert wird durch weitere demokratiefördernde Maßnahmen wie Klassenführungen im Rathaus unter dem Motto „Du und deine Vertretung“, einer Politik-Rallye im Ferienspaß-Angebot mit dem Titel „Dem Gesetz auf der Spur“, methodische Angebote in den Einrichtungen zum Thema „Kinderrechte“ rund um den Weltkindertag bis hin zum örtlichen Kaffeeklatsch für Familien mit dem Bürgermeister. Ja, und nicht zu vergessen: Der Stadtplan für Kinder, den wir auch im Film gesehen haben. Bei unserem Besuch vor Ort durften wir Kinderzeichnungen sehen von den Lieblingsorten der Kinder, die dann auch auf dem Kinderortsplan berücksichtigt werden. Das kann das lokale Schwimmbad sein, der Egg-Drive für den Eierkauf direkt vom Hof oder die Eisstation an der Milchtankstelle.

Die Stiftungen sind davon überzeugt: Die Einbindung von Kindern und Jugendlichen in Beteiligungsprozesse vor Ort ist in der Samtgemeinde absolut nachhaltig, regt hoffentlich viele zum Nachahmen an und ist auf Zukunft hin gut ausgerichtet. Darum sprechen die Stiftungen hier diese Auszeichnung heute aus. „Samtgemeinde for future!“.

Die Stiftungen und wir alle hier würdigen ihr besonderes Engagement, bedanken uns für die tollen Anregungen und sagen der Samtgemeinde Neuenkirchen: Herzlichen Glückwunsch!

**Michael Prior**